

Kinder erobern den neuen Spielplatz

Der neu gestaltete Vorplatz am Gemeindezentrum in Grafhorst ist freigegeben.



DER PLATZ AM GEMEINDEZENTRUM IN GRAFHORST IST ZU EINEM ECHTEN ORT DER BEGEGNUNG DER GENERATIONEN GEWORDEN. ERIK BEYEN

Erik Beyen

Grafhorst Lokaltermin am Gemeindezentrum in Grafhorst. Der fünf Jahre alte Max wusste ganz genau, was nun kommen würde: „Wir wollen den Spielplatz eröffnen“, war er sich sicher. Keine Frage, genau dafür waren sie alle gekommen, die Kinder der Nachmittagsgruppe der Kindertagesstätte Zwergenhöhle. Der Vorplatz des Gemeindezentrums ist fertig und sollte nun endlich seiner Bestimmung übergeben werden.

Bevor Max den Platz mit seinen Freundinnen und Freunden stürmen konnte, blieb der offizielle Akt. Dafür waren Vertreter des Fachausschusses im Gemeinderat, Grafhorsts Bürgermeister Klaus Wenzel, der Landschaftsarchitekt Andreas Schmolke und der allgemeine Vertreter der Verwaltung, Stephan Ehrlich, gekommen. Immerhin war der neu gestaltete Platz eine hochpolitische Angelegenheit.

2017 fasste der Gemeinderat den Objektbeschluss für die Neugestaltung des Außengeländes am Gemeindezentrum. Der alte Spielplatz hatte seine besten Tage hinter sich. Spielgeräte stammten noch aus den 60er Jahren. Der Haken: Für eine gründliche Neugestaltung samt Parkflächen und Bepflanzung fehlte der Gemeinde Grafhorst das Geld. Also schrieb man einen Zusatz in den Objektbeschluss: Realisierung nur, wenn auch Fördermittel fließen. Und das taten sie, denn aus einem einfachen Vorplatz wurde ein Treffpunkt der Generationen, ein Ort der Begegnung, genau richtig für das europäische Leader-Programm.

Im Ergebnis ist ein bunter Platz für alle Altersklassen entstanden: Spielgeräte für die Jüngsten, Lümmelbalken und alte Baumstämme zur Entspannung für Jugendliche, Sportgeräte etwa für Senioren, viel Grün und Sitzgelegenheiten. Eingefriedet wird der Platz von einer Hecke, echte Parkbuchten runden ihn ab. Kostenpunkt insgesamt: 93.600 Euro. Rund 64.000 Euro davon deckte die Gemeinde über das Leader-Programm ab.

Insgesamt sind 77.000 Euro an Zuwendungen geflossen. Den Kindern aus den Käfer-, Dino- und Teddygruppen in der Zwergenhöhle war das alles egal. Sie stürmten voller Freude das Klettergerüst mit Rutsche und die vielen anderen Spielgeräte.

Der kleine Max gehört übrigens zu den Dinos. Das reichte er vorher schnell noch nach.